

tionalismus, weil dadurch breite Kreise der Werktätigen unmittelbar einbezogen werden. Zahlreiche Arbeitskollektive und Schulen unterhalten enge brüderliche Verbindungen zu Kollektiven, Genossen und Freunden in der Sowjetunion und in den anderen Bruderländern. Zwischen Bestarbeitern und Neuerern, Wissenschaftlern und Technikern, Künstlern und Kulturschaffenden, Jugendlichen und Pionieren unserer Länder wurden unzertrennliche Freundschaftsbande geknüpft.

Wirksame Formen und Methoden

Immer stärker entwickeln sich solche Formen und Methoden der Zusammenarbeit, die allen Beteiligten zum Nutzen gereichen, die eine große massenpolitische Wirksamkeit haben und neue Initiativen zur Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben auslösen. Bewährt haben sich dabei vor allem gemeinsame Seminare, Kolloquien und Konferenzen, Erfahrungsaustausche in den Betrieben sowie Ausstellungen und eine Vielzahl von Aktivitäten auf den Gebieten von Kultur und Sport.

Auch auf örtlicher Ebene konzentriert sich der Erfahrungsaustausch in immer stärkerem Maße auf die Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft, auf die bessere Nutzung von Wissenschaft und Technik für ein rasches Wachstum der Produktion, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Herstellung von Erzeugnissen höchster Qualität. In diesem Prozeß nehmen der internationale sozialistische Wettbewerb sowie der Austausch von Brigaden zum Studium der Erfahrungen unmittelbar am Arbeitsplatz im Freundesland einen wichtigen Platz ein.

Der internationale sozialistische Wettbewerb bringt nicht nur ökonomischen, sondern selbstverständlich auch politischen Nutzen. Natürlich muß dabei berücksichtigt werden, daß es Unterschiede zwischen dem Wettbewerb von Betrieben im eigenen Land und dem Wettbewerb mit Produktionskollektiven bzw. Betrieben eines Bruderlandes gibt. Es wird auf Grund der unterschiedlichen Bedingungen in den einzelnen Ländern schwer sein, einheitliche Kriterien zur Ermittlung der Sieger auszuarbeiten und festzulegen. Deshalb sollten der Austausch guter Erfahrungen bei der Arbeitsorganisation und in der Produktion, hohe qualitative Kennziffern, die exakte Erfüllung der Pläne und der gegenseitigen Verpflichtungen in der ökonomischen Zusammenarbeit zum Maßstab des internationalen Wettbewerbes gemacht werden.

So fand im vergangenen Jahr eine sehr interessante Konferenz in Leningrad statt, auf der Vertreter der sowjetischen Gewerkschaften und Gäste aus dem Bezirk Dresden über Fragen der

Organisierung des sozialistischen Wettbewerbes für höchste Effektivität und Qualität in der Produktion berieten. Gute Ergebnisse brachte ebenso eine Konferenz von 200 Bestarbeitern und Neuerern des Bezirkes Rostock und der Lettischen SSR in Rostock.

Ein wichtiger Faktor in unserer gemeinsamen Arbeit ist der Austausch von Brigaden, Arbeitskollektiven und Spezialisten mit sowjetischen Partnern. Die Vermittlung von Erfahrungen unmittelbar am Arbeitsplatz ist zweifellos eine wichtige, neue Form der Zusammenarbeit, die sich bereits in der Praxis bewährt hat. Brigaden aus dem Berliner Bauwesen arbeiteten mit ebenso großem Erfolg in Moskau wie ihre Moskauer Kollegen in Berlin. Die gesammelten Erfahrungen helfen uns allen bei der besseren und effektiveren Gestaltung der Arbeit. Es könnten zahlreiche Beispiele aus allen Bezirken angeführt werden. Die Ergebnisse bestätigen die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges.

Die effektive Nutzung dieser Form der Zusammenarbeit erfordert ein enges Zusammenwirken und eine gute Abstimmung der Parteiorgane mit den Gewerkschaften, aber auch mit den betreffenden Kombinat und den zuständigen Ministerien. Erst dadurch wird die notwendige gründliche Vorbereitung dieses Austausches gewährleistet, werden die erwünschten Ergebnisse gesichert. Auch im Arbeiteraustausch kommt es in den nächsten Jahren nicht auf eine quantitative Erweiterung, sondern vor allem auf die weitere Erhöhung der Qualität und des Nutzeffektes an. Die Palette der internationalen Arbeit unserer Partei ist außerordentlich breit und vielfältig - sowohl auf zentraler als auch auf örtlicher Ebene. Darum gilt dieser Zusammenarbeit auch die ständige Aufmerksamkeit des Politbüros des Zentralkomitees unserer Partei. Im Hinblick auf diese enge und brüderliche Zusammenarbeit mit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung betonte Genosse Erich Honecker in seinem Bericht an die 11. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands darum auch: „Dabei spielt die Zusammenarbeit der Bruderparteien sozialistischer Länder eine große Rolle. Sie erfaßt alle Bereiche und intensiviert sich ständig.“

Die mit den Bruderparteien vereinbarten Pläne über den Delegations- und Erfahrungsaustausch in den Jahren 1980 und 1981 bieten gute Voraussetzungen, um die Zusammenarbeit zum Nutzen aller Beteiligten zu vertiefen und zu entwickeln. Verantwortungsbewußtes Handeln aller an der Realisierung der Pläne Beteiligten wird uns auf dem Wege der weiteren Erhöhung der Effektivität und Qualität im Delegations- und Erfahrungsaustausch einen großen Schritt vorbringen.